

PZ vom 22.5.09

## Löbliche Singergesellschaft

**PFORZHEIM.** Damit die Pforzheimer ihre Stadt besser kennenlernen, hat Obermeister Claus Kuge das Konzept der Stadtteilbegehungen entwickelt. Gemeinsam mit Claudia Baumbusch führt er durch die Stadt- und Ortsteile Pforzheim. Nach Arlinger, Dillweissenstein, Eutingen, Rod und Hohewart stand die erste von insgesamt drei Nordstadtführungen auf dem Programm. Größter Stadtteil der Pforzheimer Kernstadt ist die Nordstadt. Charakteristisch für diesen Stadtteil ist die Wartbergsiedlung, die als eine der Wohnsiedlungen der 1919 gegründeten Gemeinnützigen Baugesellschaft Pforzheim-Stadt entstanden ist, mit dem Ziel, Mietwohnungen und Eigenheime für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten zu schaffen. Das Baugelände am Wartberg war 1919 pro Quadratmeter zu 2,50 Mark zu erwerben – zum Vergleich: der Quadratmeter kostete im gleichen Jahr an der Wurmberger Straße zwei Mark und am Arlinger Weg 2,90 Mark. Die typisierten Einfamilien- oder Doppel-Häuser wurden mit Bruchstein Mauerwerk gebaut



**Unterwegs in der Nordstadt** waren Camilla Glatz, Regine Hahn, Gert Hager, Claudia Baumbusch und Claus Kuge (von links). Foto: privat

und oben verschindelt. Um die Frage der Materialbeschaffung zu lösen, hat die Stadtverwaltung einen Kalkofen und einen Steinbruch erworben – die Ziegelsteine wurden in eigener Regie hergestellt und das benötigte Bauholz aus den städtischen Waldungen beschafft. Der Weg führte die 35 Teilnehmer vom Café Hasenmayer durch Schauinslandstraße, Oberer Wingertweg, Heinrich-Wieland-Allee, die

Friedrich-Ebert-Straße, durch die Bernhardstraße am Felsenkeller vorbei, in die Rudolfstraße, das Wolff'sche Gebäude an der Hohenzollernstraße, und endete in der Zähringerallee. Die zwei weiteren Nordstadtbegehungen werden 2010 stattfinden. pm

@ [www.loebliche-singer-pforzheim.de](http://www.loebliche-singer-pforzheim.de)